

Bilder, Basis des Verstehens

Denken gab es schon vor der Entwicklung der Sprachen. Evolutonär dachten wir in Beziehungen. Die Unterscheidung Freund und Feind war überlebenswichtig. Das Erkennen von Feind ist aber immer an ein Bild geknüpft. Die List der Natur ahmt das Aussehen nach um durch ein gleiches Bild zu teuschen.

Ich möchte mit einem Experiment beginnen um den Gedanken zu verdeutlichen.

ÜBUNG: - Stellen Sie sich bitte einen grünen Frosch, mit gelben Augen, auf einer roten Luftmatratze vor. Kann ihre Fantasie ein Bild erzeugen?
- Machen Sie sich nun bitte ein Bild von folgendem Sachverhalt. Die Evaluation der statistischen Signifikanz bei strukturierten algorithmischen Prozessen verhält sich in propriozeptiven Systemen indirekt proportional.....
Erstellen Sie bitte eine Liste von, in Ihrem Beruf oder Umfeld, verwendeten Anglizismen und Fachtermini. - Malen Sie eine Bild neben die Begriffe.

Verstehen wir unsere Berufe und die Welt nicht mehr, weil unsere Sprache keine Bilder mehr erzeugt?

Sollten uns Worte wie BILDung, VorBILD und LeitBILD die Bedeutung von Bildern zeigen? Spätestens seit der Entdeckung der Spiegelneuronen wissen wir, wie wichtig Bilder in unserem Leben sind. Welches Bild geben wir ab? Und stellen wir doch die Frage, deckt sich dieses Bild mit unseren Worten?

Ein Kind lernt sehr wohl zu unterscheiden ob wir davon sprechen das es gut ist zu Lesen und zu schreiben, aber im Haushalt ausser der Bildzeitung und dem Einkaufszettel nichts zu finden ist. Was lernen wir wenn der Chef uns barsch zurechtweist, dass wir mit dem Kunden freundlich umgehen müssen? Welche Worte verlassen seinen Mund und welches Vorbild zeigt er?

Prüfen Sie bitte meine Behauptung, dass im Zweifel das Bild immer über das Wort siegt. Wenn Ihr Partner auf dem Sofa liegt und zu Ihnen sagt er suche dringen seinen Schlüssel wird es Sie kaum veranlassen selbst zu suchen. Wenn aber Ihr Partner aufgeregt etwas sucht, zieht es uns, Ihm bei der Suche zu helfen, obwohl er sagt, bemühe dich nicht. Ich erinnere mich gut. Wir haben Oma und Opa bei allen möglichen Handarbeiten zugesehen. Wir suchten auch jede Gelegenheit die Handwerker im Dorf zu beobachten. Manchmal zeigt uns ein Geselle wie etwas geht. Mit viel Glück durften wir das Werkzeug selbst benützen. Heute zeigen wissenschaftliche Versuche eindeutig, dass zum Beispiel ein Kind welches anderen beim Fahrradfahren, über Monate interessiert zugesehen hat, so wie es ein Fahrrad bekommt, fast sofort fahren kann. Ein anderes Kind, welches nicht zugesehen hat wie andere Radfahren, lernte es trotz anstrengenden Lehrversuchen erst viel später. Ist das spannend? Können Sie das nutzen?

Eine andere Forschungsarbeit hat ergeben, dass der Name einer Person ihren späteren Lebenslauf signifikant beeinflusst. Nomen est omen.

Die Indianer gaben ihren Kindern manchmal Namen, die an Vorbilder des Tierreichs angelehnt waren. Schneller Hirsch, Falke, starker Bär, Dachs, Biber oder für Mädchen flinkes Reh, stille Eule, oder geschmeidige Katze waren gebräuchlich. Haben sich die Individuen diesen VorBILDdern angepasst? Ja, ich denke auch daran ist etwas wahr. Ich habe an 9 Marathonläufen teilgenommen, beschäftige mich seit 30 Jahren mit Trainingslehre und -methode, habe unzählige Bücher und Publikationen gelesen und selbst eine Reihe Artikel verfasst. Im Verein habe ich den interessierten Aktiven Tipps und Hilfestellung über Techniktraining und Trainingsplanung gegeben. Heute bin ich überzeugt davon, es ist viel effektiver und einfacher sich ein, meist tierisches VorBILD zu nehmen und nachzuahmen. Manche laufen eine Stunde wie das Rudel Wölfe. Der Kamerad, der

sich aber die Gazelle als Vorbild genommen hat entwickelt einen leichtfüssigen, geschmeidigen Laufstil.

Gehen wir wieder zurück zur Berufswelt. Berater und Managementtrainer sprechen wenn Sie Firmenphilosophien vorstellen und Mitarbeiterführung lehren von Aufbau, Entwicklung und Harmonisierung. Dabei haben Sie persönlich niemals ein Gebäude errichtet, das Fundament ausgehoben, einen Ziegelstein auf den anderen gesetzt und ein Dach gedeckt. Ist nicht der Aufbau einer Firma vergleichbar mit dem Bau des Kölner Domes. Hier gab es einen Visionär, einen Planer, den Baumeister Gerhard, und tausende Arbeiter die über 700 Jahre lang an dem Projekt gebaut haben. Heute erledigen die Leute von der Dombauhütte nur noch Unterhaltungsarbeiten. Das Fundament des gewaltigen Domes besitzt unter der Erde, genau so viel Masse, wie die Summe der Steine über dem Erdboden. Die Konstruktion war einfach, aber genial. Eine Schnur mit 3 Meter 60 Länge, mit 13 Knoten im Abstand von je einem Fuß (30.5 cm) sind 12 Zoll, war wichtigstes Massband. Damit kann man alle benötigten Winkel und Kreisbögen konstruieren.

Frage ich die Spezialisten oder Firmenchefs, in welcher Phase im Vergleich zum Bau des Kölner Domes, die von ihnen betreute Firma sich denn nun Heute befindet, so kommt die Antwort nur zögerlich. Ist die Firma auf Sand gebaut? Auf welchen Pfeilern ruht das Dach des Erfolges und sind diese tragbar, stabil genug? Sind wir sparsam mit dem kostbaren Baumaterialien umgegangen oder waren wir zu verschwenderisch? Planen wir mit Materialien und Ressourcen, die wir leicht beschaffen können, die verfügbar sind?

Ich habe Schafe geschoren, ein Spinnrad gedreht, darauf die Wolle zu einem Garn gesponnen und ein Kneuel gewickelt. Durch den Drall der Wolle kommt es beim ENTWICKELN manchmal zu Knoten und Überschlügen, was sich beim Stricken als ungünstig erweist. Betrachte ich die Abläufe und Prozesse in den Firmen so meint man die Mitarbeiter sind bemüht neue Knoten und Verstrickungen in das Kneuel einzuarbeiten anstatt es zu entwickeln. Wie entwickelt sich eine Firma, ein Produkt, ein Prozess?

Die Mitarbeiter sollen die richtige Einstellung finden. Wer schon einmal gesehen hat wie schwierig, um das Jahr 1900, eine mechanische Maschine, mit einfachen Mitteln und viel Gefühl eingestellt wurde, der erst versteht was Einstellung finden bedeutet.

Wer spielt welches Musikinstrument, der von Harmonisieren spricht? Haben Sie erlebt, was passiert wenn man eine Stimmgabel, in der Regel Kammerton A, 440 Hertz anschlägt und an ein Objekt hält? Dieses Objekt ob Gitarre, Klavierdeckel oder Fensterscheibe nimmt die Schwingungen der Stimmgabel auf und verstärkt den Ton. Bei der Beerdigung haben spätestens wenn die Geigen spielen alle die gleiche traurige Stimmung. Wir besuchen Fussballstadien und Theatervorführungen und Musikveranstaltungen so gerne, weil uns das erlebte in gemeinsame Stimmungen versetzt. Haben Sie schon beobachtet, dass wenn Sie einen Raum betreten in dem gewissen Stimmungen vorherrschen, Sie sich diesen anpassen. Ob schlechte Laune oder fröhlicher Überschwang. Ob Musik oder Leben, die stärkere Stimmung steckt die schwächere an. Was bedeutet also Harmonisierung?

Ich betrachte den Menschen der vor mir sitzt (ein Vorgesetzter), mit seiner äußeren Erscheinung und mehr oder weniger vorhandenen Spannkraft, während er Kaffee trinkt und auf seinem Bürostuhl sitzt. Was meint er wohl, welches Bild sieht er, wenn er von am Strang ziehen und sich reinhängen spricht. Die beiden Manschaften starker Männer die in extremer Schiefelage mit roten Köpfen und geschwollenen Adern am Tau ziehen?

Hat Derjenige der Entfaltung der Mitarbeiter fordert den Ort und die Bedingungen gesehen, die nötig sind damit sich ein Schmetterling aus der Hülle falten und seine Flügel trocknen kann?

Ein Bild oder eine Metapher kann so einfach unserem Verstand das Wesen einer Sache zeigen. Verständlich, klar, wir sind im Bilde. Vorbild, Leitbild, lenken uns mit einer Kraft, die sich wenn man Raum für die Gedanken gibt schon ahnen lässt. Habe ich in der

stressigen Situation den Überblick wie der Adler, der ruhig kreisend die Situation erspäht und von oben die Gesamtsituation erfasst, aber bei Bedarf blitzschnell und leise hinabschiesst um den ruhig gefassten Plan abzuschließen? Oder verhalten wir uns wie die Hühner im Gehege wenn der Fuchs hereinschaut.

Wer das Wesen eines Vorgangens verstanden hat, weiß die Bilder zu deuten. Der Vogel Strauss steckt den Kopf in den Sand. Was bedeutet das? Die meisten sind hier auf dem Holzweg. Niemals der männliche Strauss, immer nur die Sträussin, die Junge führt, tut dies. Aber nicht um dumm die Wirklichkeit zu ignorieren. Nein, die Mutter Strauss verschafft ihrem Gehörsinn einen Verstärkungseffekt. Den Kopf im Sand kann sie sowohl ihre Küken, als auch andere Tiere viel besser hören, ihre Richtung orten und die Tierart bestimmen, die da vielleicht Gefahr bedeutet. Manche Tiere graben sich im Sand der Wüste ein, die auf so zarte Beute wie Strausenküken warten.

Wie kann ich diese Erkenntnisse in mein Leben bringen? Vielleicht durch ausprobieren und üben. Wir wissen Heute, dass wenn Sie etwas neues lernen, keine Pausen machen dürfen, die von Lernschritt zu Lernschritt länger als 30 Stunden sind. Sonst fangen Sie von vorn wieder an. Und Sie brauchen einen praktischen Bezug. Also lernen Sie es während Sie ein spezielles Thema bearbeiten oder ein Problem lösen möchten.

Sie können folgende Übungen machen um sich einzustimmen:

- Formulieren Sie ein Problem in Worten. Nun malen Sie die Bilder dazu und denken über die Bedeutung nach.
- Suchen Sie Sätze, die Sie nicht oder nur schwer verstanden haben. Wenn diese Sätze von anderen Menschen in Ihr Leben gebracht wurden, dann bitten Sie diese doch, Ihnen bildlich, verständlich den Sachverhalt zu erklären. Wenn Worte wie Evaluation fallen, lassen Sie sich das Wort doch näher erklären. Sie könnten fragen was es in Ihrem speziellen Zusammenhang für Bedeutungen und Handlungsfolgen hätte.
- Wenn Sie schon Übung haben können Sie versuchen abstrakte Begriffe wie Gerechtigkeit oder Freiheit in Bilder zu fassen.
- Stellen Sie sich eine spezielle Situation vor. Welches Vorbild könnte die Eigenschaften besitzen, die das Problem am besten lösen könnte?
- Wem möchten Sie nacheifern? Aber bedenken Sie bitte, es ist etwas anderes ob Sie Fussball spielen können wollen wie Maradona oder Matthäus oder ob Sie auch den restlichen Charakter dieser Beiden haben möchten.
- Denken Sie sich selbst einige Übungen aus.

Hauptstadt der Sieger "Ziele finden, Probleme lösen, Wege gehen"

kann Ihnen dabei helfen sich ein Bild von Sich selbst und Ihrer Welt zu machen.